

# Wiener Manifest zur grundlegenden Erneuerung des Kirchenrechts

Die Enquete „**Kirchenreform und Menschenrechte**“ der Reformbewegungen in der Österreichischen Katholischen Kirche am 20. November 2009 in Wien hat den Nachweis der Unhaltbarkeit des römisch-katholischen Kirchenrechts (Codex Juris Canonici 1983) erbracht.

Dieses widerspricht vielfach sowohl den biblischen Vorgaben und den Beschlüssen des Zweiten Vatikanischen Konzils als auch den heute allgemein anerkannten Grund- und Menschenrechten.

Daher wird an die zuständigen kirchlichen Leitungsorgane ein

## **Dringender Appell**

gerichtet, diese schwerwiegenden Mängel, die der Glaubwürdigkeit der Kirche in hohem Maß schaden, unverzüglich zu beheben und dadurch die faktisch bereits eingetretene Spaltung zwischen Kirchenvolk und Kirchenleitung zu überwinden.

### **Es ist notwendig,**

- eine grundlegende Erneuerung der Kirchenverfassung in die Wege zu leiten, und
- sich uneingeschränkt zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, zur Europäischen Menschenrechtskonvention von 1950 und den Menschenrechtspakten der Vereinten Nationen von 1966 zu bekennen.

### **Das bedeutet vor allem**

- eine Abkehr vom römischen Zentralismus zugunsten einer Subsidiarität, wie sie die katholische Soziallehre einmahnt, um den Bedürfnissen der Ortskirchen zu entsprechen, weiters
- die Aufwertung beratender kollegialer und synodaler Gremien zu Instanzen mit Entscheidungsrecht, damit autoritärer Klerikalismus von geschwisterlicher Einmütigkeit abgelöst werden kann.

### **Dazu braucht es**

- die Anerkennung der vollen Gleichberechtigung von Frauen und Männern und der freien Wahl ihrer Lebensform: Ehe und Priesteramt schließen einander nicht aus;
- die Einführung eines fairen Verfahrensrechts, das mindestens den Standards staatlicher Verfahren und einer unabhängigen Gerichtsbarkeit entspricht.

**Die bei der Enquete versammelten Katholiken und Katholikinnen sind sich der Verantwortung bewusst, die ihnen durch Taufe und Firmung übertragen wurde. Sie rufen dazu auf und verpflichten sich selbst, ihr Leben gemäß diesen Grundsätzen zu gestalten und deren Anspruch auf allen Ebenen ihres kirchlichen Engagements einzufordern und ihm zum Durchbruch zu verhelfen.**

*„Laieninitiative“  
„Plattform „Wir sind Kirche“  
„Priester ohne Amt“  
„Pfarrerinitiative“*

*Wien, am 27. November 2009*

[http://www.wir-sind-kirche.at/content/index.php?option=com\\_content&task=view&id=512&Itemid=14](http://www.wir-sind-kirche.at/content/index.php?option=com_content&task=view&id=512&Itemid=14)